Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 107 (2020)

Heft: 3: Für das Klima : klimafreundliche Konstruktionen

Rubrik: Leuthold von Meiss, Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leuthold von Meiss
Zürich

Das Haus mit seinen Spuren und baulichen Veränderungen ist für die Architektinnen ein Erinnerungsspeicher. Bilder: Matthias Brücke, Judith Stadler (Porträt)

Leuthold von Meiss Zürich
Frequently Asked Questions

Mehr zum Projekt
→ www.wbw.ch/jas

Die Schwestern Nicole Leuthold und Irène von Meiss-Leuthold sind in wechselnden Kulturen aufgewachsen. Sie haben in verschiedenen Städten im In- und Ausland gelebt und gearbeitet, was ihr Schaffen bis heute prägt. Der unter Druck stehende Raum interessiert sie, die Wahrung seiner Qualitäten erfordert Esprit und eine durchdachte Materialwahl, da sind sich die in Zürich tätigen Architektinnen einig.

Wohn- und Atelierhaus Spiegelberg

Standort
Spiegelberg, 8340 Wernetshausen
Bauherrschaft
Privat
Architektur
Leuthold von Meiss Architekten,
Feldstrasse 133, 8004 Zürich
Chronologie
Studienwettbewerb: 2016
Planung und Ausführung: 2017–18
Bezug: 2018

Was ist Euch wichtig im Denken und Entwerfen?

Seit unserer Bürogründung 2014 wurden wir immer wieder mit Aufgaben betraut, die sich mit dem Bauen in bestehenden Strukturen beschäftigen. Daran interessiert uns das Thema der inneren Verdichtung. Gerade wenn die zulässige Ausnutzung bereits ausgeschöpft ist, erweist sich die Suche nach Raumreserven innerhalb der Hülle als spannend. Wir untersuchen dabei verschiedene Möglichkeiten: Mehrfachnutzung von Räumen, Erweiterung der Raumwahrnehmung durch neue Sichtbezüge oder Verbesserung der natürlichen Lichtführung. Wenn das Spezifische des Bestands mit den Anforderungen der Bauherrschaft in Beziehung tritt, entstehen neue inhaltliche und räumliche Bezüge. Möbel und Material spielen bei dieser Strategie oft eine zentrale Rolle und sind für uns ein wichtiger Teil des Entwurfs.

Wie zeigen sich diese Gedanken im konkreten Projekt?

Beim Projekt Spiegelberg fanden wir ein bereits mehrfach umgebautes Haus vor. Die sich überlagernden Spuren wollten wir erhalten. Um die zusätzlich geforderten Räume unterzubringen, wurde das Potenzial der vorhandenen Räume ausgereizt, wobei das Verhältnis von Bewahren und Verändern ausgelotet werden musste. Durch die Öffnung des Treppenkerns bis unter das Dach wurden Sichtbezüge über alle Geschosse geschaffen. Der so entstandene vertikale Raum verleiht dem Haus mit seinen niedrigen Geschosshöhen eine neue Grosszügigkeit. Die gewünschten Gästezimmer finden mithilfe ausziehbarer Möbel im Kniestock des Dachs Platz. Ein raumhaltiges Möbel teilt das Badezimmer neu in zwei unabhängige Einheiten. Die vorgefundene natürliche und matte Materialpalette haben wir mit reflektierenden Materialien wie Bronze, strukturiertem Glas, poliertem Messing und Tadelakt ergänzt, um die Räume aufzuhellen. Entstanden ist ein beziehungsreiches Haus mit selbstbewusst hergezeigten Narben und neuen Überlagerungen.